

LONDON



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

LONDON

Heidede und **Sünje** Carstensen leben seit 40 Jahren in London und berichten (seit 2002 gemeinsam) aus ihrem eigenen Pressebüro, wobei London immer Hauptthema ist.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
ohne Frühstück:

€€€€ ab 200 £ €€€ ab 150 £
€€ ab 100 £ € bis 100 £

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 55 £ €€€ ab 40 £
€€ ab 30 £ € bis 30 £



INHALT

Willkommen in London

4

- ★ **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

- MERIAN TopTen 360°**
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

- ★ **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 22

Zu Gast in London

26

- Übernachten 28
Essen und Trinken 32
Einkaufen 44
Am Abend 54
Familientipps 62

◀ Die legendären roten Telefonhäuschen gibt es immer noch.

Unterwegs in London

66

Sehenswertes	68
Von Admiralty Arch und Buckingham Palace über St. Paul's Cathedral bis Zoological Gardens	
Museen und Galerien	98
Von British Museum über National Gallery und Tate Modern bis Whitechapel Art Gallery	

Spaziergänge und Ausflüge

106

Spaziergänge	
Geheime Ecken entdecken	108
Ausflüge	
Windsor und Windsor Castle	110

Wissenswertes über London

112

Auf einen Blick	114
Geschichte	116
Reisepraktisches von A–Z	118
Orts- und Sachregister	126
Impressum	128

Karten und Pläne

London Innenstadt	Klappe vorne
London Underground	Klappe hinten
Tower of London	95
London und Umgebung	111
EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN	Klappe hinten



Willkommen in London

Tauchen Sie ein in die jahrhundertealte Geschichte der Stadt, erleben Sie den kosmopolitischen Geist und lernen Sie die vielen Facetten ihrer Bezirke kennen.

Pelikane – mitten in London? Im ältesten der königlichen Londoner Parks? Die Tochter, in ihrer gründlichen Art, ging der Sache nach und machte sich auf zum St. James's Park, dicht beim Buckingham Palace. Und: ja! Inmitten vieler Wildvögel füttert man da tatsächlich jeden Tag um Punkt 14.30 Uhr die seit 1664 ansässigen hungrigen Pelikane. Für die Schülerin aus Nordfriesland ein Grund mehr, sich für diese neue, so andere englische Welt zu begeistern.

Gegensätzliche Welten sind für London nichts Ungewöhnliches. Denn in dieser kosmopolitischen Weltstadt, die der Komponist Felix Men-

delssohn Bartholdy 1829 mal als »Ungeheuer« bezeichnete, leben über acht Millionen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe und Religion zusammen. Sie formen diesen Koloss, der irgendwie »addiktiv« macht: süchtig! Aber womit?

Faszination Geschichte

Was an London immer wieder fasziniert, ist die spürbare Nähe der Vergangenheit und der Geschichte. Sei es der Tower of London, wo unter den Tudor-Monarchen eingekerkert, gefoltert und geköpft wurde, oder der Trafalgar Square, der großen See-Siegen als Denkmal dient. Oder die vielen Bauten wie Canada

► Auch nach mehr als 60 Jahren Regentschaft ist die Begeisterung der Fans für die Queen ungebrochen.

House, South Africa House oder Bank of Nigeria, die daran erinnern, dass von London aus einst ein Empire, ein Weltreich – das größte aller Zeiten – regiert wurde.

Eigenheit der Stadtbezirke

Die vielen Facetten dieser einmaligen Stadt werden auch von den 32 »boroughs« gebildet, den Bezirken, die aus etlichen kleinen Dörfern im Laufe der Jahrhunderte zusammen gewachsen sind und sich trotzdem ihre Eigenheit bewahrt haben: Im schönen Hampstead findet man einen anderen Baustil als in Chelsea, das östliche Hackney kann sich kaum mit dem idyllischen Wimbledon vergleichen, wo sich noch vor 150 Jahren Gentlemen im Morgen grauen zu Duellen im Wald trafen. Doch was macht aus all den Unterschieden eine interessante Stadt? »Es sind die Menschen, mein Freund, nur die Menschen«, sagte Autor, Humorist und Schauspieler Alan Bennett in seinen Fernsehmonologen »Talking Heads«. Und er hat ja so recht. Bennett schließt mit seiner Aussage natürlich auch alle Individualisten ein, die nicht nach vorgeschriebenen Mustern leben wollen – von den typisch englischen Exzentrikern ganz zu schweigen. Multimillionär Sir Richard Branson, der gerade ein Weltraum-Flugzeug heraus bringt, ist so einer. Und am anderen Ende der Skala: Modeschöpferin Vivienne Westwood provozierte mit Mode für die Sex Pistols und leitete damit einen neuen Trend ein: PUNK!

Höflichkeit und Humor

Die Auswirkungen zweier Zauberformeln spürt der Fremde schnell, wenn er nach London kommt: die der (immer noch gültigen) sprichwörtlichen Höflichkeit und die des nie endenden Sinns für Humor. Höflich zu sein bedeutet, sehr oft »please« und »thank you« zu sagen und auch das »sorry« nicht zu vergessen, am besten unterstrichen mit einem Lächeln: Es wirkt Wunder! Denn der Alltag in London ist stressig. Übervolle U-Bahnen, Busse, die nie pünktlich sind (auf die man aber stoisch-geduldig wartet), verkehrsverstopfte Straßen trotz Auto-Maut. Je eher man sich damit »arrangiert«, desto mehr schont man seine Nerven. »Spirit« nennen die Londoner das und folgern logisch, dass sich vieles, wenn man sich darüber aufregt, trotzdem nicht ändern lässt. So genießt man lieber bewusst das Positive der Stadt: die Parks, die Themse, die Pubs, die schon beim ersten Sonnenstrahl Tische und Stühle vor die Tür stellen, und natürlich die großartige und gegensätzliche Architektur. Die einmalig schöne St. Paul's Cathedral wird heute von modernen Glas-Stahl-Bauten übertragt. Hier ist an erster Stelle die »Gherkin« zu nennen, Norman Fosters »Gurke«, die neben Christopher Wrens Meisterwerk wie ein frecher, in die Höhe geschossener Youngster wirkt, der seiner Großmutter über den Kopf gewachsen ist. Unübertroffen ist »Pomp and Circumstance«, der große Prunk, den das englische Königshaus entfaltet, wie sonst niemand, z.B. jedes Jahr im Juni für »Trooping the Colour«, dem offiziellen Geburtstagsspektakel der Queen. Rule Britannia!



8

MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in London nicht entgehen lassen.

Wo anfangen? Neue Kunst oder alte Ägypter? Krönungs-Abbaye oder Shoppingtempel? Wahrzeichen wie Tower Bridge und Trafalgar Square lassen sich ideal per Sightseeing-Bus erfassen, aber Märkte (Covent Garden und Portobello) sollte man unbedingt zu Fuß erleben. Viel Zeit und Muße sind Westminster Abbey und St. Paul's Cathedral wert, und im herrlichen

British Museum kann man mühe-los mehrere Tage verbringen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Harrods

Dieses üppig ausgestattete Luxuskaufhaus bietet wirklich alles (► S. 48).

2 Portobello Road Market

Jeden Samstag lockt hier eine Fülle von Antiquitäten – und nicht nur dies (► S. 51).

3 Buckingham Palace

Ein »Muss« für London-Besucher, vor allem die Wachablösung (► S. 70)!

**4 Covent Garden Market
(The Piazza)**

Hier brodelt das Leben in und um die alten Markthallen (► S. 75).

5 St. Paul's Cathedral

Seit dem Mittelalter eine der beeindruckendsten Kirchen Europas (► S. 93).

6 Tower und Tower Bridge

Das berühmte Wahrzeichen Londons mit seiner blutigen Geschichte (► S. 94).

7 Trafalgar Square

Von hier blickt Lord Nelson von seiner Säule herab auf Whitehall und Big Ben (► S. 96).

8 Westminster Abbey

In dieser prunkvollen Abtei werden die britischen Monarchen gekrönt (► S. 96).

9 British Museum

Eines der bedeutendsten Museen der Welt mit Schätzen aus mehreren Jahrtausenden (► S. 99).

10 Tate Modern

Ein Museum von internationalem Rang für zeitgenössische Kunst (► S. 104).





360° Harrods

MERIAN TopTen

1 Harrods

Fast überwältigend in seiner Größe. Das weltberühmte, prachtvolle Luxuskaufhaus ist ein echtes Erlebnis, besonders die üppige Food Hall (► S. 48).
87–135 Brompton Road

SEHENSWERTES

1 Hyde Park

Londons grüne Lunge für Entspannung, Sport und Natur, aber auch für Kunstliebhaber. Hier sind

die Serpentine und die neue Sackler Gallery zu Hause (► S. 81).

2 Victoria & Albert Museum

Seit 1852 eines der größten Museen für dekorative Kunst. Das V&A bringt immer wieder interessante Ausstellungen (► S. 104).
Cromwell Road

ESSEN UND TRINKEN

3 Bibendum Oyster Bar

Frischer Fisch und feine Austern in klassischer Art-déco-Umge-



6

bung. Doch die Oyster Bar, der erste Erfolg von Terence Conran, hat noch mehr zu bieten (► S. 36).
81 Fulham Road

4 Ognisko Polskie (The Polish Club)

In einem herrschaftlichen Townhouse mit Kronleuchtern und großzügiger Terasse zum schönen Garten werden traditionelle polnische Gerichte mit modernem Dreh serviert (► S. 40).

55 Exhibition Road

EINKAUFEN

5 Harvey Nichols

Lieblings-Einkaufsstätte der schicken Londoner Ladys, die hier lunchen (► S. 49).

109–125 Knightsbridge

AM ABEND

6 Royal Albert Hall

Der schöne Rundbau ist für die klassischen Proms bekannt, aber auch längst für Pop-, Rock- und Sportevents (► S. 58).

Kensington Gore



Im fantasievoll gestalteten Neal's Yard (► S. 47) im Stadtteil Covent Garden trifft sich Londons Alternativszene.



Zu Gast in London

Wo acht Millionen Menschen leben, ist das Angebot für Feinschmecker, Kunstkenner, Kneipengänger, Shoppingfans und Liebhaber von Musik und Theater unerschöpflich.

FISCH

Bentley's Oyster Bar & Grill D3

Alter Gentlemen's Club • Bentley's besteht seit 1916, doch der Sternekoch Richard Corrigan hauchte dem Fischrestaurant 2005 neues Leben ein. Vor der lebhaften Oyster Bar im Erdgeschoss lädt eine großzügige Terrasse zum Draußensitzen ein. Etwas ruhiger speist man im Grill im 1. Stock.

Mayfair • 11–15 Swallow Street, W1 • U-Bahn: Piccadilly Circus (c 4) • Tel. 0 20/77 34 47 56 • www.bentleys.org • Mo–Sa 11.30–23.30, So 11.30–22.30 Uhr • €€€€

Bibendum Oyster Bar B5

Im schönen Michelin House • Der Art-déco-Stil des 1911 erbauten Gebäudes der Reifenfirma Michelin ist bis heute erhalten. Sir Terence Conran errang hier vor fast 30 Jahren ei-

nen Übernacht-Erfolg, der ungebrochen anhält. Das Restaurant bietet französische Küche mit englischem Einschlag. Die Oyster Bar im Erdgeschoss bietet außer frischem Fisch und Austern kleine und große Fleisch- und Gemüsegerichte in äußerst entspannter Atmosphäre.

Chelsea • Michelin House, 81 Fulham Road, SW3 • U-Bahn: South Kensington (c 4) • Tel. 0 20/75 89 14 80 • www.bibendum.co.uk • Mo–Fr 8–23, Sa 9–23, So 12–22.30 Uhr • €€€

Rock & Sole Plaice E3

Fish 'n' Chips wie früher • Seit 1871 werden hier die typischen englischen Fish 'n' Chips serviert – nicht mehr in Zeitungspapier eingewickelt, aber das tut dem köstlichen Geschmack keinen Abbruch.

Covent Garden • 47 Endell Street, WC2 • U-Bahn: Covent Garden (d 4) •

Im Rock & Sole Plaice (► S. 36) serviert man Fish 'n' Chips nach Originalrezept. Nur das Zeitungspapier muss man sich dazudenken.



Tel. 0 20/78 36 37 85 • www.rock
andsoleplaise.com • Mo–Sa 11.30–
23.30, So 12–22 Uhr • €

FRANZÖSISCH

Bleeding Heart

G 2

Ausgezeichnete Weinkarte • Hier sieht man die Nadelstreifenanzug tragenden Finanzleute aus der City wie auch Paare beim romantischen Dinner. Bewährtes französisches Essen und vor allem beeindruckend guter Wein, der zum Teil von den Weinbergen der Besitzer stammt. Bistro und Taverne gleich nebenan gehören auch dazu.

Holborn • Bleeding Heart Yard, Greville Street, EC1 • U-Bahn: Farringdon (d 3) • Tel. 0 20/72 42 20 56 • www.bleedingheart.co.uk • Mo–Fr 12–14.30, 18–22.30 Uhr • €€€

Brasserie Blanc

J 3

Im Schatten des Tower • TV-Koch Raymond Blanc kocht so, wie seine Maman es früher getan hat. Gute französische Hausmannskost, in einer gemütlichen Brasserie, gleich um die Ecke vom historischen Tower of London.

Tower Hill • 14 Trinity Square, EC3 • U-Bahn: Tower Hill (e 4) • Tel. 0 20/74 80 55 00 • www.brasserieblanc.com • Mo–Fr 12–22, Sa 10–18 Uhr • €€

INDISCH

Bombay Brasserie

A 5

Seltene Spezialitäten • Der Gast tritt hier eine kulinarische Reise an, die ihn durch Indiens diverse Provinzen führt. Und das in selten prächtigem Ambiente, eine Mischung aus Palast und Grandhotel im altindischen Stil. Nicht umsonst zieht dieses Restaurant seit Jahren Prominente aus aller Welt an.

South Kensington • 140 Courtfield Road, SW7 • U-Bahn: Gloucester Road (c 4) • Tel. 0 20/73 70 40 40 • www.bombayb.co.uk • Di–Fr 12–14.30, Sa, So 12–15.30, Mo–Sa 17.30–23, So 18.30–22.30 Uhr • €€€

Chutney Mary

D 4

In Palastnähe • Nach 25 erfolgreichen Jahren in Chelsea ist dieser Vorreiter gehobener indischer Küche nun im vornehmen Stadtteil St. James's zu finden. Neue Gerichte bereichern die traditionelle Speisekarte, Cocktails und indische Snacks locken in die Pukka Bar.

St. James's • 73 St. James's Street, SW1 • U-Bahn: Green Park (c 4) • Tel. 0 20/76 29 66 88 • www.chutneymary.com • Mo–Fr 12–14.15, Sa 11.30–14.45, Mo–Sa 18–22.30, Pukka Bar Mo–Sa 12–23 Uhr • €€€

Quilon

D 4

Südindische Küche • Nicht weit vom Buckingham Palace entfernt im luxuriösen St. James's Court Hotel kreiert der Sternekoch Sriram Aylur ausgezeichnete Gerichte aus dem Bundesstaat Kerala.

Westminster • 41 Buckingham Gate, SW1 • U-Bahn: St. James's Park (c 4) • Tel. 0 20/78 21 18 99 • www.quilon.co.uk • Mo–Fr 12–14.30, 18–23, Sa 12.30–15.30, 18–23, So 12.30–15.30, 18–22.30 Uhr • €€€

INTERNATIONAL

The Wolseley

D 4

Speisen unter Stuck und Marmor • Die Besitzer wagten etwas völlig Neues mit diesem Restaurant, das mit seinen Säulen und Kronleuchtern an ein Alt-Wiener Grandhotel erinnert. Das geniale Konzept lautet: All-day-Dining! Von morgens bis



Familientipps

Viel zu schnell vergeht die Zeit, wenn Familien in London unterwegs sind. Spannende Momente bietet das London Aquarium, und Madame Tussaud's ist ein Muss!

► Die Haie zu füttern ist im Pazifikpool des London Aquarium (► S. 63) zu bestimmten Zeiten möglich.

ArcelorMittal Orbit Slide  **östl. J1**
178 m lang ist die höchste und längste Tunnelrutschbahn der Welt, die sich um die rote Orbit-Stahlskulptur im Queen Elizabeth Olympic Park windet. Aus 114,5 m Höhe rutscht man in 40 Sekunden zur Erde.

Stratford • 3 Thornton Street, Queen Elizabeth Olympic Park, E20 • U-Bahn: Stratford (f3) • Tel 0333 800 8099 • www.arcelormittalorbit.com • tgl. 10–17.30 Uhr • £15, Kinder über 1,30 m Körpergröße £10

Battersea Park Zoo  **südl. C 6**
Dieser kleine Zoo bringt Stadtkindern die Tierwelt nahe. Von Affen bis zu Mäusen, Vögeln bis zu Reptilien ist hier alles vertreten. Auf dem Spielplatz kann getobt werden, und im Lemon Tree Café gibt's Erfrischungen.
Battersea • Battersea Park, SW11 • U-Bahn: Sloane Square (c 4), Bahn: Battersea Park • www.batterseaparkzoo.co.uk • tgl. 10–17.30, im Winter bis 16.30 Uhr • Eintritt £ 8,95, Kinder £ 6,95

Giraffe  **A 4**
Ganz bewusst bietet dieses Restaurant direkt an der Themse kindgerechte Speisen und (Frucht-)Getränke aus aller Welt, um Kindern internationale Gerichte schmackhaft zu machen.
South Bank • Southbank Centre, Riverside Level 1, SE1 • U-Bahn: Waterloo (c 5) • Tel. 0 20/70 42 69 00 • www.giraffe.net • Mo–Do 8–23, Fr 8–23.30, Sa 9–23.30, So 9–22.30 Uhr • €

Hampton Court Palace – The Magic Garden

 westl. A 6

Ritter spielen können Kinder im neuen Abenteuerspielplatz im Palastgarten von Henry VIII., mit Drachen und Burgen.

► Sehenswertes, S. 78

Harry Potter Walk

► Spaziergänge, S. 108

Hyde Park Riding Stables

 A 3

Mindestens fünf Jahre alt muss Ihr Kind für einen Ausritt im Hyde Park sein. Die Reitschule ist bestens ausgerüstet und hat die passenden Pferde für Kinder und Erwachsene. Vorherige Anmeldung empfohlen.
Paddington • 63 Bathurst Mews, W2 • U-Bahn: Lancaster Gate (c 4) • Tel. 0 20/77 23 28 13 • www.hydeparkstables.com • tgl. 7.30–18 Uhr • ab £ 89/Std.

London Aquarium

 F 4

Haie auf Augenhöhe! In einem der größten Aquarien Europas kann man Haie, Piranhas und viele andere Fische hautnah beobachten und Rochen beim Füttern sogar streicheln.
South Bank • County Hall, Westminster Bridge Road, SE1 • U-Bahn: Westminster, Waterloo (c 5) • Tel. 08 71/6 63 16 78 • www.visitsealife.com/london • Mo–Fr 10–18, Sa, So 9–18 Uhr • Eintritt ab £ 19,95, Kinder ab £ 14,50

London Transport Museum

 E 3

Dass Pferde einst Londons Busse und qualmende Dampfloks die U-Bahn zogen, kann man sich heute kaum mehr vorstellen. Das Verkehrsmuseum führt anschaulich und fantasievoll durch die Geschichte und Entwicklung der öff-



Sehenswertes

In London gibt es auf Schritt und Tritt Sehenswertes zu entdecken: historische Bauten, interessante Stadtteile oder die Statuen berühmter Persönlichkeiten.

► Das pompöse Albert Memorial (► S. 69) wurde hauptsächlich durch Spenden der Bevölkerung finanziert.

Relikte aus der Römerzeit erinnern an den Ursprung Londons vor über 2000 Jahren. Viele Bauwerke entstanden nach dem Großen Brand von 1666, der im Osten nahe der London Bridge tobte. Baumeister Sir Christopher Wren und John Nash schufen das heutige London: **St. Paul's Cathedral** (und weitere 55 Kirchen), Nashs elegante Regent Street, Buckingham Palace und vieles mehr.

Jetzt setzt die Gegenwart ihre Akzente: der gewaltige Geschäfts- und Finanzbezirk in **Canary Wharf** mit seinen Wolkenkratzern. Aber auch die Finanzwelt der City verändert Londons Skyline. Zu Norman Fosters **Gherkin** und dem **Heron Tower**, kamen 2014 der **Cheesegrater** (Leadenhall Building) und das **Walkie Talkie** (20 Fenchurch Street). Vergessen wir **The Shard** am Südufer der Themse nicht, mit 310 m das höchste Gebäude der EU, oder das **London Eye**, Europas größtes Riesenrad, und hochmoderne Bauten im östlichen Stratford, die für die Olympischen Spiele 2012 gebaut wurden.

Admiralty Arch

E3

Der Triumphbogen wurde 1910 im Zuge der Neugestaltung der – heute rot asphaltierten – Prachtstraße The Mall von Sir Aston Webb zum Gedanken an Königin Victoria erbaut. Der Verkehr rollt durch die beiden schmaleren Seitenbögen, das breite Mittelstück mit seinem herrlichen schmiedeeisernen Gitter ist der englischen Königin und Monarchen auf

Staatsbesuch vorbehalten. Die ehemaligen Regierungsbüros sollen in ein Luxushotel umgewandelt werden. St. James's • The Mall/Spring Gardens, SW1 • U-Bahn: Charing Cross (c 4)

Albert Memorial

A4

Das 55 m hohe Monument für den verstorbenen Prinzgemahl gegenüber der Royal Albert Hall, in den Kensington Gardens, wurde im Auftrag der trauernden Königin Victoria 1872 von Sir George Gilbert Scott entworfen. Die Statue des nachdenklichen Prinz Albert stammt von John Foley. Dieses üppige, mit über 200 Skulpturen von Komponisten, Malern und Dichtern geschmückte, fast überladene neogotische Kolossaldenkmal steht auf einem kunstvoll gestalteten Sockel, umgeben von Symbolfiguren, an jeder Ecke eine. Sie stellen die vier Kontinente dar. South Kensington • South Carriage Drive/Kensington Gore, SW7 • U-Bahn: South Kensington (c 4) • Führungen März–Dez. jeden 1. So im Monat 14 und 15 Uhr • Eintritt £ 8

Apsley House

C4

Einst die erste Adelsresidenz in Piccadilly und deshalb schlicht »No. 1, London« genannt. Die überwältigend prunkvolle Residenz, 1778 für Baron Apsley erbaut, wurde 1817 nach seinem Sieg über Napoleon der Wohnsitz des Herzogs von Wellington. Davon zeugt auch der **Wellington Arch** in der Mitte von Hyde Park Corner.

Mayfair • 149 Piccadilly, W1 • U-Bahn: Hyde Park Corner (c 4) • www.english-heritage.org.uk • Mi–So 11–17, Nov.–März Sa, So 10–16 Uhr • Eintritt £ 8,80, Kinder £ 5,20

AUSFLÜGE IN DIE UMGEBUNG

Windsor und Windsor Castle

Charakteristik: Die Stadt wird vom gewaltigen Schloss beherrscht **Anfahrt:** ca. 30 km westlich von London gelegen, zu erreichen über die M 4, mit der Bahn ab Paddington und Waterloo **Anfahrtsdauer:** ca. 45 Min. **Einkehrtipps:** Scottish Steakhouse, Macdonald Windsor Hotel, 23 High Street, Tel. 03 44/8 79 91 01 €€ • The Duchess of Cambridge, 3–4 Thames Street, Tel. 0 17 53/86 44 05 € **Auskunft:** Tourist Information Centre, The Old Booking Hall, Windsor Royal Shopping, Thames Street, Tel. 0 17 53/74 3900, www.windsor.gov.uk, tgl. 10–16 Uhr

Karte ▶ S. 111, a 2

Wilhelm der Eroberer begann vor über 900 Jahren den Bau der Festung Windsor Castle auf einem steil abfallenden Kreidehügel. Seit über 850 Jahren ist sie die Privatresidenz aller englischen Monarchen und zugleich das größte bewohnte Schloss Englands. Ein Fußweg führt nach Eton, wo sich das berühmte College befindet. Sehenswert ist der imposante

Schlossbereich, die State Apartments mit ihren Waffen, Rüstungen, Gemälden alter Meister sowie **Queen Mary's Dolls House**, ein riesiges Puppenhaus mit handwerklichen Kostbarkeiten, das Sir Edwin Lutyens 1924 entwarf. Sehr gelungen ist die nach dem Feuer im Schloss 1992 neu errichtete **St. George's Hall**, in der die Queen zu Staatsbanketten bittet.

Windsor Castle (▶ S. 110) kurz nach Sonnenaufgang. Das Schloss wird von Königin Elizabeth II. sowohl für Staatsempfänge als auch als privater Rückzugsort genutzt.





Ein Besuch der **St. George's Chapel** am Fuß des Schlosses ist sehr zu empfehlen: Sie wurde 1478 von Edward IV. zu Ehren des hl. St. George erbaut, dem Schutzheiligen des »Order of the Garter«, des Hosenbandordens, dessen alljährliche farbenprächtige Zeremonie immer am Montag der Ascot-Rennwoche stattfindet. Sehenswert sind in der Kirche, außer den Bannern der Ritter, das reiche Chorgestühl, die Gräber von Heinrich VIII. und Jane Seymour und weiterer Könige, wie George VI., sowie der Queen Mother und Prinzessin Margaret, die 2002 gestorben sind. St. George's Chapel ist die Privatkapelle der Königsfamilie (außer sonntags täglich zu besichtigen).

Der Ort Windsor mit seinen engen Gassen lässt sich gut über einen neuen Wanderweg erforschen. Der **Queen's Walkway** wurde am 9. September 2015 eingeweiht, dem Tag, an dem Königin Elizabeth II. zur am längsten regierenden Monarchin Großbritanniens wurde. 63 Sehenswürdigkeiten symbolisieren ihre 63 Thronjahre und sind im Fußweg durch runde Tafeln gekennzeichnet. Zum Einkaufen lockt das **Windsor Royal Shopping Centre**.

INFORMATIONEN

Windsor Castle

Windsor, Berkshire • Tel. 0 20/77 66 73 04 • www.royalcollection.org.uk • tgl. 9.30–16, Nov.–Feb. bis 15 Uhr • Eintritt £ 20, Kinder £ 11,70